

Augsburg, 18.02.10

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

Live-Übertragung der öffentlichen Stadtratssitzungen

SPD-Fraktion unterstützt Antrag der Jusos

Im Zuge der Diskussionen um das „twittern“ aus öffentlichen Stadtratssitzungen, machten die Jusos Augsburg mit ihrem Vorsitzenden Sebastian Weißkirchen den Vorstoß, diese Sitzungen nach Möglichkeit live im Internet zu übertragen.

„Eine entsprechend aufbereitete Liveübertragung der Stadtratssitzungen auf der Homepage der Stadt Augsburg wäre ein wichtiger Schritt, um der verbreiteten Politikverdrossenheit unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen entgegenzuwirken. Denn bisher nutzen die politischen Akteure in Augsburg die interaktiven Medien viel zu wenig, um Entscheidungs- und Willbildungsprozesse zu kommunizieren“, erläutert Sebastian Weißkirchen.

Auf dieser Grundlage stellte die SPD-Stadtratsfraktion jetzt einen Antrag, wonach die Verwaltung aufgefordert wird, die technische Machbarkeit, etc. einer Liveübertragung zu prüfen.

„Wir müssen versuchen, Politik für junge Menschen attraktiver und vor allem durchschaubarer zu machen. Eine Übertragung von Stadtratssitzungen bzw. Mitschnitte davon, wäre ein Schritt in die richtige Richtung, um zu zeigen, dass Fragen und Probleme, welche die Kommunalpolitik behandelt, jeden in dieser Stadt was angeht, da sie i.d.R. auch alle betreffen“ so die jugendpolitische Sprecherin der Fraktion, Susanne Fischer.

Des Weiteren soll mit dem Fraktionsantrag auch die juristische Umsetzbarkeit geklärt werden.

„Wenn es dazu keine Bedenken gibt, könnte dies der Politik eine jüngere Zielgruppe erschließen, die nun mal mit dem Internet als Informationsquelle Nr. 1 aufgewachsen ist bzw. aufwächst. Auch das umstrittene „twittern“ aus Ratssitzungen würde durch eine „Echtzeit-Übertragung“ überflüssig werden“, ergänzt Fraktionsvorsitzender Stefan Kiefer.

„Es wäre toll, wenn dies auch in Augsburg funktionieren würde. Andere deutsche Städte nutzen bereits diese Möglichkeit. Ich hoffe nur, dass es nicht im Parteiengzänk untergeht“, so Weißkirchen abschließend.